

Bald keine Cent-Münzen mehr?

EU-Parlament lässt Stückelung überprüfen / Auch Ein- und Zwei-Euro-Scheine möglich

Stellt sich heraus, dass die Herstellung der Kupfer-Münzen zu teuer ist, dann könnten sie abgeschafft werden. Auch die Frage nach der Akzeptanz steht im Mittelpunkt.

sollen demnach möglich sein. Von ihnen erhoffen sich die EU-Volksvertreter mehr Zustimmung für die Gemeinschaftswährung.

Vor allem aber diese Frage steht im Mittelpunkt: Wie sinn-

Abgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU) betont: Es sei abzuwarten, wie die Kosten-Nutzen-Analyse aus Brüssel ausfalle.

„Möglich ist auch, dass die Kommission vorschlägt, die Ein- und Zwei-Cent-Münzen künftig

Herstellung der Münzen zu teuer ist. Man muss den gesamten wirtschaftlichen Kontext ins Auge fassen.“ Stellt sich dennoch heraus, dass die Kupfer-Münzen purer Luxus sind, „dann bin ich dafür, sie aus Nickel herstellen zu lassen“, sagt Mayer.

Auch Matthias Groote, EU-Abgeordneter der SPD, spricht sich „für eine rohstoffschonende Praxis“ aus. Doch für ihn ist das ganze Thema derzeit abwegig. „Wir haben ganz andere Probleme in der Euro-Zone“, sagt er mit Blick auf die Schuldenkrise einzelner Staaten. Die Diskussion um die Stückelung sei ungünstig und schüre unnötig Ängste. Deshalb erwarte er von der Kommission diesmal eine bessere Informationspolitik und „absolutes Fingerspitzengefühl.“

► KOMMENTAR SEITE 2

VON GIORGIO TZIMURTAS

Straßburg/Oldenburger Münsterland. Weniger Münzen und mehr Scheine: So könnte es bald in den Geldbeuteln der Bürger in der Euro-Zone aussehen. Denn das Europäische Parlament hat die EU-Kommission beauftragt, die aktuelle Stückelung von Cent und Euro zu überprüfen.

Dabei geht es um die Herstellungskosten und um die Akzeptanz in der Bevölkerung. Auch Ein- oder Zwei-Euro-Scheine



„Das Ergebnis steht noch nicht fest. Es wurde vom Parlament nicht vorgegeben.“

Hans-Peter Mayer,
CDU-Europa-Abgeordneter

voll sind Ein- und Zwei-Cent-Münzen? In Finnland sind die Mini-Cent-Münzen seit Jahren nicht mehr im Umlauf. Sie gelten als unpraktisch. Dort werden Preise auf Fünf-Cent-Beträge aufgerundet. Der Vechtaer EU-

aus Nickel statt aus Kupfer herzustellen“, sagt Mayer. Der Hintergrund: Kupfer ist ein begehrter Rohstoff. Cent-Münzen werden massenweise eingeschmolzen. Mayer mahnt allerdings: „Es reicht nicht zu sagen, dass die

KOMMENTAR

Ein Vorstoß zur Unzeit

Thema: Cent-Münzen vor dem Aus

VON GIORGIO TZIMURTAS

Ich gebe es zu: Bei aller Liebe zu Europa und bei aller Überzeugung, dass der Euro ein Segen ist – ich habe mich auch schon über das viele Kleingeld geärgert. Das ausgebeulte Portemonnaie – irgendwie lästig.

Zugleich aber habe ich das als gutes Zeichen aufgefasst:

Wenn diese Mengen an Münzen im Umlauf sind, vor allem die ganz kleinen, dann ist alles noch im grünen Bereich. Denn die Dinger sind etwas wert – in Zeiten der Euro-Krise eine Beruhigung. Je mehr schweres Metall in der Geldbörse ist, desto geringer ist die Inflation.

Es mag ja sein, dass die Cent-Münzen von kriminellen



Zeitgenossen zentnerweise eingeschmolzen werden, um das Kupfer anderweitig zu verwerten. Aber deshalb eine neue Stückelung vorzunehmen und die Mini-Münzen abzuschaffen, das wäre gerade jetzt ein fatales Signal. Der Euro braucht Ruhe und Stabilität.

Deshalb kommt der Auftrag des Europäischen Parlaments an Brüssel, den Nutzen der Cent-Münzen zu ergründen, zur Unzeit. In Griechenland stehen die Menschen massenweise vor dem wirtschaftlichen Aus. Existenzängste kursieren auch in Spanien, Portugal und Italien. In Straßburg aber wird ein Luxus-Entschluss vorgelegt, der zynisch anmutet. Ich jedenfalls halte nicht nur am Euro fest, sondern auch am Cent.